

Bürgerschützenfest wirft Schatten voraus

Obernkirchen (sig). Die Mitglieder des Rotts „Rösehöfe“ konnten sich am vergangenen Sonnabend nicht nur auf das anstehende Pokalschießen konzentrieren. Rottführer Friedrich Everding nutzte nämlich das Zusammentreffen auch zur Vorbereitung auf drei weitere wichtige Ereignisse, die ihre Schatten vorauswerfen.

Weil Everding nicht nur Rottführer ist, sondern auch amtierender Bürgerschützenkönig, kommt einige zusätzliche Arbeit auf seine Mitarbeiterschar zu. Gemeinsam müssen sie das Schießen um den Stabspokal und um dem Hunstiger-Pokal ausrichten. Diese Aufgabe muss immer das Königsrott übernehmen. Um Unterstützung bat Friedrich Everding außerdem für die Ausgestaltung des Empfanges, den der König während des Festes für das Führerkorps zu geben hat. Bereits im Januar ist zudem das stets gut besuchte traditionelle Grünkohllessen des Rotts Rösehöfe im Gasthaus „Lindenhof“ an der Reihe. Anstelle von Frank Behling, dem früheren Pächter und Chefkoch der „Berghütte“, wird diesmal Thomas Hose vom Eilser „Café an der Promenade“ für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen. Nachdem die wichtigsten organisatorischen Fragen geregelt waren, begann das Pokalschießen, bei dem zwei der zu vergebenden Trophäen verteidigt werden konnten. Den Pokal für aktive Schützen musste Karl-Hermann Struckmeier an Kurt Kater abgeben. Bei den Nichtschützen setzte sich ein weiteres Mal Michael Horstmeier durch, bei den Nichtschützinnen Irmgard Horstmeier anstelle von Nina Kater. Irmgard Schulz war bei den aktiven Schützinnen wieder nicht zu schlagen. Sie holte sich auch die Ehrenscheibe, die bei den Männern der stellvertretende Rottführer Udo Steuernagel mit nach Hause nehmen durfte. Bei den Pokalwettbewerben gab es jeweils drei Probeschüsse und fünf Wertungsschüsse. Die insgesamt höchste Ringzahl erreichte an diesem Tag Irmgard Horstmeier mit 47. Bei der Siegerehrung dankte Friedrich Everding dem Schießsportleiter Karl-Hermann Struckmeier für die reibungslose Durchführung der Wettbewerbe.